

Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber:	Schweizer Hotelier-Verein
Band:	8 (1899)
Heft:	40
Rubrik:	Theater : Repertoire vom 8. Oktober bis 15. Oktober 1899

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Nebelzerstörer. Endlich hat man, wie es scheint, ein Mittel gefunden, die für die Schiffahrt so gefährlichen Nebel zu zerstreuen, und zwar durch den Gebrauch eines Rohres von 1—2 Meter Länge, welches aus dem Schiff hervorragt und mit der Maschine und den Kesseln in Verbindung steht. Wenn das Schiff mitten im dichtesten Nebel ist, lässt man durch das erwähnte Rohr einen starken Strom heißer Luft, welcher augenblicklich die Nebelmassen in einen Regenguss verwandelt, von dem auch der übrige Nebel mitgerissen wird, und zwar vollzieht sich dieser Prozess innerhalb einiger Sekunden.

Ein Fressrekord. Von einem starken Esser berichtet ein Berliner Blatt an Hand alter Aufzeichnungen: Zu Wittenberg ist den 28. Juni 1757 ein Gärtner Nahmens Jacob Kahleins verstorben, welcher bei seinem Leben nicht nur eine ungeheure Menge von Speisen, sondern auch fremde und ungewöhnliche Dinge zu sich nahm, zum Beispiel hat er auf einmal 8 Schock Flammen mit saut den Kernen aufgefressen, auch 4 Metzen Kirschen ebenfalls mit den Kernen, sondern auch der menschlichen Natur ungewöhnliche Dinge vergnügt konte, so dass er zuweilen die Speisen mit saut den erdenen Töpfen, Schüsseln, Tellern, Stücken von den Oeffen, Glass und Steine frass, und dabei mit solchen scharfen Zähnen verschen, dass, wenn er auf einen Stein biss, die Zahne zu sehen waren; lebendige Vögel, Mäuse, Raupen und dergleichen wurden von ihm mit der grössten Delicatesse verzehrt, ja er soll kein Bedenken getragen haben, ein bleichenes Schreibzeug samt der Tinte und Streusand, Feder und Federmesser aufzufressen, wie solches von 3 vereydet Zeugen, die es selbst gesehen haben, ausgesaget ward; ferner machte er sich ein andermahl in Gegenwart vieler Leute, um etwas Geld zu verdienen, über einen Dudelsack her, frass ihn auf, und die es gesehen haben, sprangen aus Furcht, dass ihnen ein gleiches begegnen würde, zum Fenster raus, um sich zu retten.



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 3. Oktober 9167.

Davos-Platz. Am 1. Oktober ist das neuerrichtete Hotel Kaiserhof eröffnet worden.

Bern. Das Hotel Pfistern geht mit Neujahr 1900 mietweise an Herrn Monet, seit mehr als 20 Jahren als Chef im Hotel des Alpes auf Mürren thätig, über.

Luzern. Der zum Hotel National gehörende Neubau ist soweit beendet, dass an der Bedachung angefangen werden kann.

Nizza. Herr Ch. Kraft, der den Betrieb seines Grand-Hôtel du Nice verpachtet hat, zieht sich ins Privatleben zurück.

Rheinfelden. Herr E. Kottmann wird diesen Winter sein Hotel zum Schützen um ein Stockwerk erhöhen.

San Remo. Das Grand Hotel Bellevue, neue Besitzer die Herren Fioroni & Lippert, ist seit 1. Oktober für die Saison eröffnet.

Bodensee. Die Strecke Lindau-Friedrichshafen der Bodenseegüterbahn ist am 30. September eröffnet worden. Der regelmässige Betrieb der Strecke hat am 1. Oktober begonnen.

Brünn. Mr. de la Motte, Restaurateur des bissigen Centralbahnhofes, Herr E. Kohler, mitteilt, wurde ihm unter 28 Bewerbern die Platzung um die Summe von 45,000 Fr. zugeschlagen, obwohl Angebote von über 60,000 Fr. vorlagen.

Basel. (Mitgeteilt vom öffentlichen Verkehrsamt.) Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements sind während des verflossenen Monats September in den Gasthäusern Basels 18,947 Fremde abgestiegen (September 1898: 18,649).

Der österreichische Gastwirtetag, welcher auf die Tage vom 26., 27. und 28. September in Innsbruck angesetzt war, hat verschoben werden müssen und wird nunmehr voraussichtlich vom 4.—6. Dezember in Wien stattfinden.

Rüschlikon. Das ob Rüschlikon gelegene Kurhaus „Bolyvar“ beim „Nidgelbad“ ist in den Besitz des Herrn Kantinenbrunner in Zürich übergegangen, der dieses Etablissement stilvoll umbauen und vergrössern wird.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne, du 20 au 26 sept.: Suisse 400; Angleterre 224; France 332; Allemagne 217; Amerique 72; Russie 40; Pays-Bas 10; Belgique 19; Italie 24; Danemark 10; Autriche 9; Afrique, Espagne 72. — Total 1364.

Eine originelle und praktische Menu-Tabelle, nach welcher in kürzester Zeit eine grosse Anzahl verschiedener Menüs für allerhand Anlässe, und den verschiedenen Jahreszeiten entsprechend, zusammengestellt werden können, hat Herr C. Wolter in Neuhausen am Rheinfall verfasst. Preis per Stück 20 Cts. 6 Stück 1 Fr.

Walls. Die italienische Regierung hat einen Kredit beschafft, um den Saumpfad von St. Rémy bis zum Hörnli auf der Passhöhe des Grossen St. Bernhard in eine fahrbare Strasse zu verwandeln. Ferner sollen Schritte gethan werden sein, den Pass von Courmayeur ins Ferret- und ins Orsierthal fahrbar zu machen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. Von einem starken Esser berichtet ein Berliner Blatt an Hand alter Aufzeichnungen: Zu Wittenberg ist den 28. Juni 1757 ein Gärtner Nahmens Jacob Kahleins verstorben, welcher bei seinem Leben nicht nur eine ungeheure Menge von Speisen, sondern auch fremde und ungewöhnliche Dinge zu sich nahm, zum Beispiel hat er auf einmal 8 Schock Flammen mit saut den Kernen aufgefressen, auch 4 Metzen Kirschen ebenfalls mit den Kernen, sondern auch der menschlichen Natur ungewöhnliche Dinge vergnügt konte, so dass er zuweilen die Speisen mit saut den erdenen Töpfen, Schüsseln, Tellern, Stücken von den Oeffen, Glass und Steine frass, und dabei mit solchen scharfen Zähnen verschen, dass, wenn er auf einen Stein biss, die Zahne zu sehen waren; lebendige Vögel, Mäuse, Raupen und dergleichen wurden von ihm mit der grössten Delicatesse verzehrt, ja er soll kein Bedenken getragen haben, ein bleichenes Schreibzeug samt der Tinte und Streusand, Feder und Federmesser aufzufressen, wie solches von 3 vereydet Zeugen, die es selbst gesehen haben, ausgesaget ward; ferner machte er sich ein andermahl in Gegenwart vieler Leute, um etwas Geld zu verdienen, über einen Dudelsack her, frass ihn auf, und die es gesehen haben, sprangen aus Furcht, dass ihnen ein gleiches begegnen würde, zum Fenster raus, um sich zu retten.

Ein Pendant zu der berühmten Findigkeit der Post: Eine Postkarte, in Basel aufgegeben, mit 10 Cts. frankiert und mit der Adresse: „Hotel Kaiserhof Ems“ verschen, kommt mit dem Postvermerk: „Kein Hotel Kaiserhof in Ems, Kanton Graubünden“, den Absender zurück. Ems — ein Dörfchen mit 3—4 Häusern, an der Linie Chur-Thunis gelegen, und kein „Kaiserhof“! Sonderbar!

Bahn-Neuenburg-Bern. Von dem 105 Meter langen Rossmatt-Tunnel führt auf der Etage 1000 Meter und 97 Metres der Stollen durchgeschlagen. Die vollständige Durchschlagung wird auf den 20. Oktober erwartet. Die übrigen Arbeiten am Tunnel sind entsprechend vorderlich. Nach dem gegenwärtigen Stande sämtlicher Baurbeiten kann angenommen werden, dass die Bahn am 1. Juli 1900 dem Betriebe übergeben werden kann.

Gut unterrichtet. Die in Hamburg erscheinende Fachzeitung „Küche und Keller“ bringt in ihrer letzten Nummer eine Abbildung des Hotels Schweizerhof in Luzern und schreibt dazu: „Das Hotel Schweizerhof, das unser Bild darstellt, ist eines der prächtigsten von Luzern. Erst vor Kurzem erbaut und mit allen Komfort der Neuzeit eingerichtet, erfreut es sich bereits eines vorzüglichen Rufes in der Touristenwelt.“

Die Touristenunfälle im Sommer 1899. Nach einer vorläufigen Zusammenstellung gab es im heurigen Sommer 72 Touristenunfälle in den Alpen, davon 25 in der Schweiz, 26 in Italien und 21 in Frankreich. Von den letzteren dienten einige noch nachträglich gestorben sein. Die Zahl der Verunglückten in den Schweizer Bergen beträgt 61, auf Tirol und Bayern entfallen 37. Letztes Jahr war die Totenliste etwas kleiner: 39 Unfälle mit 45 Toten.

Eisenbahnkonzessionen. Der Bundesrat unterbreitet den eidgen. Räten folgende Botschaften:

1. betr. Konzession einer elektrischen Strassenbahn von Interlaken über Matten nach Wilderswil; 2. betr. Änderung und Übertragung der Konzession für die Bödelibahn (Dürbigen-Interlaken-Bönigen) auf die Thunerseebahnsgesellschaft; 3. betr. Konzession einer elektrischen Strassenbahn von Cavigliano (eventuell Bellinzona) nach Chiasso; 4. betr. Konzession einer elektrischen Strassenbahn von Gais nach Appenzell und von Appenzell über Weisstbad nach Wasseräger.

Der New York Herald gefällt sich wieder einmal in seiner Rolle, boshafte Kritiken die Spalten zu öffnen. In einem längeren Artikel, betitelt „Interlaken in Gefahr“ wird bezüglich einer geplanten neuen Strassenbahn von Grotto die Firma geschädigt. Das Interessanteste an der Sache aber ist, dass das Terrain für diese Baute noch nicht einmal erworben und ebenso wenig existieren Pläne für den Neubau. In einem andern Artikel wird Luzern eins angeklagt. Kurz, immer wo es gilt Hiebe zu versetzen, ist der sensationssüchtige N.Y. H. W. bereit.

Villeneuve. Das Hotel Byron, welches einem gänzlichen Umbau unterzogen worden, ist nun wieder eröffnet. Von den wesentlichen Neuerungen seien genannt: Vollständige sanitäre Neueinrichtung nach neuem System, Bilder in allen Etagen, ein Theatergrosser Wintergarten, Personenaufzug, Heisswasserheizung im ganzen Hause, elektrisches Licht, englisches und französisches Billard, grosse Vestibül und Hall, Lawrentianeum, und andere Spiele. Zufolge dieser durchgreifenden Renovation darf das Hotel Byron nun zu den Etablissements allerersten Ranges gezählt werden.

Employés inaktiv. Nous lisons dass U. Echo du 1. Sept. 1898: Il y a quelques jours, M. E. en villégiature à Briançon, était victime d'un vol de 1000 fr. dans un hôtel où il était descendu. Le lendemain ou le surlendemain un lorgnon à garniture d'or disparaît. Les soupçons se portent alors sur le nommé Coquez Ferdinand de Salvan (Valais), valet de chambre qui, l'année dernière, à Nice, s'était déjà approprié une paire de boutons de manchettes en or. Coquez fut surveillé, mais se voyant soupçonné il réussit à prendre la fuite et à passer en Suisse. Le tribunal correctionnel la condamna par défaut à 3 mois de prison pour vol.

Die internationale Schlafwagen-Gesellschaft hat bekanntlich in Süddeutschland den Speisewagenbetrieb in den Expresszügen und den verschiedenen Schnellzügen übernommen. Es wird von ihr nach Ablauf der gegenwärtigen Fachtbedingungen für

jeden Speisewagen, der in den Zügen in Betrieb ist, eine Jahrespacht von 4000 Mark erhoben werden. Die Speisewagen sind schindernhaft doch ziemlich entzündbar zu sein. Für etwa 25 Speisewagen, die sicher im Betrieb sind, sind hierauf jährlich 100,000 Mark zu bezahlen. Da lässt sich begreifen, wenn die Bahnhofrestauranteure über die Beeinträchtigung ihres Geschäftes klagen.

Waadt. Den „Basl. Nachr.“ wird aus Lausanne gesagt: „Die Post wurde beginnend am 1. Oktober im privaten Teile des Kantons, leider unter traurigen Auspizien, die Quantität zu einer mittelmässige, vielerorts sogar eine geringe, und mit dem regnerischen September sind die Hoffnungen auf eine gute Qualität nicht allein in Erfüllung gegangen. Ausserdem kostete dieses Jahr der Weinbau wegen den Lavavauxweine gering, fand am Montag Nachmittag statt. Der Ertrag wurde um den Preis von 60 Rappen per Liter erworben. Der Ertrag der Rebenvon Pully bei Lausanne wurde zu 40 Rappen per Liter verkauft.“

Ein strammer Läufer ist der Chef de reception des Kurhauses Weissenstein. Herr Jakob Lichtensteiner, Deputat und Mitglied der Alpenklubabteilung von Schlossheim eine Woche eingezogen, 5 Mal in einem Tag vom Kurhaus in die Stadt Solothurn hinein und wieder hinauf zu maschieren: eine gewiss respektable Leistung, wenn man bedenkt, dass die Distanz 11 Kilometer beträgt, wovon $\frac{2}{3}$ steile Felshänge sind, 850 m hoch über der Stadt und ein Normalgang und retour bis über 4 Stunden erheischt. Der kümmere Böschsteiger hat von 4½ Uhr früh bis anderthalb Morgens, also in 25 Stunden das Werk vollendet, starker Regen seine vierte und fünfte Tour in dunkler Nacht übersprungen und die Strapazen er schwert, hätte er sein Vorhaben bedeutend schneller überwinden können.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthäusern und Pensionen Luzerns im Monat September 1899 abgestiegenen Fremden:

	1899	1898
Deutschland	6730	5781
Oesterreich-Ungarn	604	535
grossbritannien	395	319
Vereinigte Staaten (U.S.A.) und Canada	1437	654
Frankreich	2509	1350
Italien	961	690
Belgien und Holland	724	502
Dänemark, Schweden, Norwegen	114	120
Spanien und Portugal	84	53
Russland (mit Ostseeprovinzen)	571	566
Bankstaaten	81	37
Schweiz	3631	3375
Asien und Afrika (Indien)	117	127
Australien	27	33
Verschiedene Länder	82	55
Personen	21,558	17,581

Montreux. Les importants travaux faits, cet été, au Grand Hôtel de Caux sont près d'être achevés. Le surélévation de ce superbe bâtiment a facilité bien des améliorations à l'intérieur, indispensables en ce qui concerne l'ensemble du confort et du plaisir dans les parties de l'ancien hôtel. Le Grand Hôtel peut maintenant loger 80 personnes de plus. Le restaurant qui a été augmenté également, répond à toutes les exigences. Enfin, les appartements du premier et du deuxième étage ont été remis à neuf. A l'extérieur, le travail le plus important, c'est la création d'un boulevard de ceinture, vaste promenade de 600 m de longueur, très large et dominant toute le contrée; un grand étang à patiner; des pistes luger, des voies de promenade, etc. Le nouvel hôtel sera situé au pied des falaises de la Côte de Caux, au bord de la mer, tout l'hiver de Glion à Caux, et qu'on prévoit déjà, dans chaque direction, quatre trains. Un étude également le tronçon Caux-Sanderen, qui reliera Caux au Montreux-Montbvon.

Pour compléter notre communication concernant le nouvel hôtel à bâti par la Société du Grand Hôtel de Caux, pour lequel une somme de 3 millions a été voté, nous ajoutons les détails suivants: Le nouvel hôtel sera situé au pied des falaises de la Côte de Caux, au bord de la mer, tout l'hiver de Glion à Caux, et qu'on prévoit déjà, dans chaque direction, quatre trains. Un étude également le tronçon Caux-Sanderen, qui reliera Caux au Montreux-Montbvon.

Mont Blanc-Bain. Befremdend den Bau einer Eisenbahn auf den Mont Blanc wird der „Berner Tag.“ gesagt: „Die Eisenbahn, welche die Schweiz, Ztg., gesagt, wird die längste Eisenbahn der Welt sein, ist wohl dem Mont Blanc von der zu ihrem Land gehörigen Seite aus mit einem Schienowagen auf den Leib rückt. An Plänen für eine solche Bahn ist es freilich schon in den letzten Jahren nicht gefehlt, aber man konnte nicht recht an ihre Ausführung glauben, da sie zum Teil dem Gebiete des Phantasię angehören. Jetzt sind aber Sachverständige ersten Ranges an der Arbeit, um die Grundlagen für das ausserordentliche Werk festzustellen, darunter der Prof. Dr. Dr. des meteorologischen Observatoriums von Mont Blanc, der Ingenieur Huber, Vallot, der Naturforscher Dupret aus Paris, der Mineraloge Offret und der Mediziner Lépine aus Lyon. Diese Gelehrten haben

schwarz, weiß und farbig von 95 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 2100 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.). Seiden-Damaste v. Fr. 14.40—22.50 Ball-Seide v. 95 Cts.—22.50 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.50—77.80 Seiden-Grenadien „ v. Fr. 13.45—14.85 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ v. 2.15—11.60 per Meter. Seiden-Armüts, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seideen Steppdecken- und Fahnensstoffe etc. etc. franks im Ha—Muster und Katalog umgehend.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

sich vereinigt, um die zahlreichen Fragen der Geologie, Physiologie und Technik zu lösen, deren Bearbeitung die Voraussetzung für den Bau ist. Ein großer Vorteil des Baus ist die Tiefenlage jedes besonnnen Platzes im mässigen. Sie sind über die Möglichkeit des Baues eins geworden. S. Fabre hat den Verlauf des Schienenweges festgestellt und der obersten Behörde des Departements Hoch-Savoyen übergeben. Die Bahn soll von Ouches, einer der drei französischen Gemeinden, die ein Eigentumsrecht an den höchsten Berg Europas haben, ihren Ausgang nehmen und geht zunächst in einem Tunnel durch harten Fels aufwärts. Auf diesem Teil der Strecke steht der Zentralberg, sein, als treibende Kraft, der Elektricität benutzt wird. Die Arve, die am Fuße des Mont Blanc mit einer sehr bedeutenden Geschwindigkeit entlang strömt, liefert die nötige Kraft. Sie führt zu jeder Jahreszeit viel Wasser. Im ganzen wird die Bahn, wie die Pariser Wochenzeitung „La Nature“ erfährt, eine Länge von 11 km erhalten und 12 Stationen aufweisen. Von der Bahn aus werden die Reisenden bequem das wundervolle Panorama genießen können, das der Rochers des Bosses erhaben ist. Anfänglich in die interessantesten Teile des Mont Blanc unternommen werden können. Der Endbahnhof soll auf die Petits Rochers Rouges zu liegen kommen und besondere Einrichtungen erhalten, um die Reisenden von den unbefangenen Einflüssen des geringen Luftdrucks und der strengen Temperatur zu schützen.

M. A. S. B. Nous prenons la liberté de répondre sous cette rubrique à votre question relative au „Livre Guide Officiel International“ (Éditeurs: Parrot & Cie, à Paris): du moment que vous n'avez pas certain de devoir la somme, vous avez au parfaitement raison de refuser le remboursement de fr. 180 qui vous a été représenté à plusieurs reprises et de différents côtés. Il résulte d'ailleurs de ce document que vous avez payé le droit d'entrée dans un seul ordre d'insertion, également, le fait d'avoir donné un seul ordre d'insertion également pour ainsi dire à une route viagère au profit de la date maison, rente que celle-ci se croit en droit d'encaisser régulièrement chaque année. Tout en réouvrant le procédé, nous croyons cependant que l'agence est sûre de son affaire. Refusez pour le moment tout paiement, puis exiger la production d'abord de l'exemplaire justificatif du Guide, non seulement de l'année dernière, mais aussi de 1899, et ensuite de constater que vous avez payé le droit d'entrée dans une autre route que celle que vous y découvreziez que vous vous êtes engagé, sans le vouloir, plus d'un an ou bien que vous y trouvez une clause portant que „faute de révocation, le contrat reste en vigueur pour une nouvelle année“. Il n'arrive malheureusement que trop souvent qu'on signe de semblables contrats les yeux fermés. Au cas où vous n'éprouveriez aucune des deux surprises susmentionnées, veuillez bien nous aviser et nous verrons à examiner la chose de plus près.

Witterung im August 1899.
Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit Regen	Schnee	Nebel	helle	trüb	windstill
Zürich	9	0	1	14	4	7
Basel	6	0	2	12	4	1
Neuchâtel	7	0	0	15	3	4
Genf	8	0	0	12	3	19
Bern	6	0	5	14	3	25
Luzern	12	0	0	15	4	21
St. Gallen	9	0	0	13	3	18
Lugano	10	0	0	11	2	30
Chur	10	0	0	15	6	14
Davos	15	0	0	11	7	0

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 311, Basel 275, Bern 307, Genf 299, Lugano 311, Davos 251.

Des Vertragsbruchs hat sich schuldig gemacht: Jean Arnold, Portier von Thüringen.

Theater.

Repertoire vom 8. Oktober bis 15. Oktober 1899.

Stadt-Theater in Basel: Sonntag, nachmittags. Im weissen Rüssel; abends, Undine. Montag, Der Barbier von Sevilla. Dienstag, La Dame de chez Maxim. Mittwoch, Das Teufels Anteil. Donnerstag, Aida. Freitag, Der Talisman. Sonntag, nachmittags, Faström Henschel; abends, Fra Diavolo.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, Die Jüdin. Montag, Faström Henschel. Mittwoch, Auf der Sonnenseite. Donnerstag, Nachtlager in Granada. Freitag, Haiderlein. Samstag, Jungfrau von Orleans. Samstag, Carmen.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za2055g)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glanz Eis ohne Schnee | disponibile und successive
II. Glanz Eis mit Schnee | 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

Gesucht wird auf kommenden Winter zur selbstständigen Leitung des Geschäftes in eine kleinere Kur-Anstalt ein Hotel-Direktor.

Es werden nur Anmeldungen mit prima Referenzen berücksichtigt. Reflektanten belieben sich zu wenden unter Chiffre E 4598 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

176

For Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za2055g)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glanz Eis ohne Schnee | disponibile und successive
II. Glanz Eis mit Schnee | 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

Gesucht wird auf kommenden Winter zur selbstständigen Leitung des Geschäftes in eine kleinere Kur-Anstalt ein Hotel-Direktor.

Es werden nur Anmeldungen mit prima Referenzen berücksichtigt. Reflektanten belieben sich zu wenden unter Chiffre E 4598 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

176

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za2055g)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glanz Eis ohne Schnee | disponibile und successive
II. Glanz Eis mit Schnee | 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

Gesucht wird auf kommenden Winter zur selbstständigen Leitung des Geschäftes in eine kleinere Kur-Anstalt ein Hotel-Direktor.

Es werden nur Anmeldungen mit prima Referenzen berücksichtigt. Reflektanten belieben sich zu wenden unter Chiffre E 4598 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

176

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za2055g)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glanz Eis ohne Schnee | disponibile und successive
II. Glanz Eis mit Schnee | 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

Gesucht wird auf kommenden Winter zur selbstständigen Leitung des Geschäftes in eine kleinere Kur-Anstalt ein Hotel-Direktor.

Es werden nur Anmeldungen mit prima Referenzen berücksichtigt. Reflektanten belieben sich zu wenden unter Chiffre E 4598 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

176

Für Rechnung der Rhätischen Bahn empfehlen wir: (Za2055g)

Davoser See-Eis in Blöcken

I. reines Glanz Eis ohne Schnee | disponibile und successive
II. Glanz Eis mit Schnee | 31. Oktober lieferbar.

Bürke & Albrecht in Zürich u. Landquart.

Gesucht wird auf kommenden Winter zur selbstständigen Leitung des Geschäftes in eine kleinere Kur-Anstalt ein Hotel-Direktor.

Es werden nur Anmeldungen mit